

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Nun ist freie Bahn für die 1. Komp. Sie schließt sich den Sturmwellen des I./51. Baons. an. Kaltblütig dringen die Züge Lt. Karl v. Kottmann, Lt. Rudolf Kellner und Lt. i. d. R. Ernst Fußnegger (alle drei die bronzene MWM.) vor und erstürmen den Stützpunkt. Im blutigen Nahkampfe wird der Feind geworfen, 250 Gefangene fallen den Stürmern in die Hände und 8 Maschinengewehre werden erbeutet. Der Eiserne Kronenorden III. Kl., an Lt. i. d. R. Stranzl verliehen, ehrt auch die ganze tapfere 1. Komp.

Ihr steht die 3. Komp. unter Oblt. i. d. R. Josef Leitners bewährter Führung nicht nach. Gleich ihm verdient sich 1stLt. Edmund Terényi das MWR. 3. Kl. Der bei der 3. eingeteilte 3Geschz. II unter 1stLt. Adolf Brunner wie auch ein Zug der MGR. I unter 1stLt. Walter Nästlberger geben den Sturmwellen der 3. festen Halt und legen nach gelungenem Einbruche eine Feuerwand vor den Feind. Gegenangriffsversuche in der späteren Kampfhandlung werden durch die Energie beider Offiziere mit Handgranaten unwirksam gemacht (bronzene MWM.). Desgleichen verleiht ein anderer Zug der MGR. I unter Oblt. i. d. R. Dr. Kornelius Gragger der 2. Komp. hilfreiche Stütze, deren vordere Züge unter Lt. Egon Slubczakowski und 1stLt. Dr. Otto Klar vorwärtsstreben, Gefangene und mehrere Pistolengewehre einbringen (alle drei die bronzene MWM.).

Trotz aller durch die Witterung verursachten Schwierigkeiten war der Infanterieangriff allseits mit großem Schwung geführt worden. Zwischen 11 und 11.30 Uhr vormittags war das ganze erste Grabensystem bezwungen.

Wenige Minuten vor halb 12 Uhr hebt sich auf kurze Zeit der lästige Nebel, ermöglicht rasche Orientierung und Verbindung. Eine Viertelstunde später, nach einem neuen Aufbrüllen unserer Geschütze — auch die Korpsartillerie nimmt nun Anteil —, setzt die vorgesehene „2. Angriffsphase“ ein. Sie ist um 12.30 Uhr zu Ende. Das Angriffsziel war erreicht, der Mt. di Val Bella bezwungen. Um die gleiche Stunde war auch der Col del Rosso zu Fall gebracht.

Dort wie hier hatte der erste Anfall auf die Feindstellungen am Steilrande eine durchschlagende Wirkung erzielt, so daß der Auslauf der gesamten Angriffsaktion, die ihrer Anlage nach den Charakter einer großen Sturmunternehmung trug, auf keine wesentlichen Hemmungen mehr stieß.

Alle tief gestaffelten Reserven waren so nahe aufgeschlossen, daß unmittelbar nach dem Falle des feindlichen Hauptstellungssystems schon starke Kräfte am Steilrande, am oberen Schichtenwege, eintrafen. Welle auf Welle drang später gegen die Kuppe des Mt. di Val Bella und über die Hänge der Val Melago vor. Das gab den Stürmern vorne moralische Stütze, wußten sie doch, daß Kameraden sogleich zur Hand, um jeder Schwankung in der Kampfhandlung zu steuern. Wohl war ihnen eine opfervolle Duldnerrolle beschieden. Gnadenlos klirrte das welsche Sperrfeuer über die rachelzerfressenen Waldhänge, durchsegte jede Furche, zersplitterte die Baumwipfel, wühlte den Waldboden auf und holte sich seine Opfer unter den 27er-Bataillonen.

Seulendes Eisen schlägt in die MGR. II ein, tötet Inf. tit. Gft. Josef Gerharter, die Inf. Anton Wigner, Franz Pichler und Johann Schreiner, reißt Korp. Anton Uhl beide Füße ab. Geistesgegenwart und persönlicher Einfluß des Oblt. Rudolf Freudenreich bringt in diesen kritischen Augenblicken die Reste der MGR. vorwärts, so daß ihr rechtzeitiger Einsatz in den Kampf noch möglich ist (silb. MWM.). Aufrechte Helfer sind die beiden Korp. Edmund Tschach, der im schweren Artillerie-